

# Historischer Stadtrundgang "Christel"

```
<HTML> <iframe width=„100%“ height=„500px“ frameborder=„0“ allowfullscreen
src=„http://umap.openstreetmap.fr/de/map/limespark-osterburken_295362?scaleControl=true&miniMap=false&
scrollWheelZoom=true&zoomControl=true&allowEdit=false&moreControl=true&searchControl=null&tilelayersC
ontrol=null&embedControl=null&datalayersControl=true&onLoadPanel=none&captionBar=false&datalayers=1
095759%2C1095761#17/49.43095/9.42537“></iframe><p><a
href=„http://umap.openstreetmap.fr/de/map/limespark-osterburken_295362“>Vollbildanzeige</a></p>
</HTML>
```

## Historischer Stadtrundgang Osterburken

**Text: Christel Bauer**

<b>Willkommen in Osterburken, der 'Metropole des Baulandes'</b>	
<b>1309</b> erstmals so bezeichnet	<b>1222</b> , ein Goteboldus de Burcheim genannt, als Ministerialen der Edelfreien von Krautheim, <b>1283</b> , ein Eberhardus de Burcheim der Edelfreien von Düren. Burgheim kann auf Kastell bezogen aber auch eine fränkische Siedlungsform sein. Entstehung wohl in der Merowingerzeit. Martinskirche bestand seit <b>741/42</b> und wurde zum Ausstattungsgut des Bistums WÜ geschlagen unter den Königen Karlmann und Pippin. Daraus läßt sich wahrscheinlich ein Königshof in O erschließen, von dem aus der königl. Besitz verwaltet wurde. Es lag an der wichtigen Reichsstraße vom Rhein nach Franken.
Start: Bahnhofsgebäude	Geschichte dazu, auf Pfählen errichtet, <b>1871</b> eingeweiht, Dach spezielle Konstruktion Wttbg. u. Badischer Bahnhof Kirnau wurde verlegt.
Bahnlinien wurden gebaut	vom <b>1862-1866</b> Knotenpunkt MA-WÜ-Paris-Stgt.-Berlin-Moskau <b>1868</b> Rangierbahnhof - viele Arbeitsplätze, früher nur Bauern
Gebäude Amtsgericht	wurde 1828 nach Adelsheim verlegt
Brauereien in Bahnhofsstraße	Haus Steinbauer und 'Karpfen', jetzt Haus Reinhardt Eiskeller 'Eishaus'
durch Unterführung über Brücke	<b>1445</b> bei Bau der Stadtbefestigung wohl als Holzkonstruktion errichtet. als Steinbrücke gebaut <b>ca. 1727</b> , damals wurde der Nepomuk angebracht (jetzt im Stadtgarten)
durch Stadtgarten zur Baulandhalle alter Stadtbrunnen von <b>1601</b> vorbei am Oktogon	am 'Brügel' Eisweiher früher Kilianskapelle <b>1747</b> gebaut, nach Viehseuche <b>1796</b> in Wendelinuskapelle umgenannt. Geschichte über Friedhof für Nichteinwohner und ungetaufte Kinder. <b>1815</b> wurden dieser und der um die Stadtkirche in den jetzigen 'alten Friedhof' verlegt. Kreuzigungsgruppe stand vorher hier.
Mühlkanal, ehern. Stadtmühle	ab <b>1654</b> gehörte diese der Bürgerschaft von Osterburken war schon als königseigene Mühle genannt, aber nicht belegbar.
altes Badhaus (Haus Volk)	da am Wasser gelegen. <b>1677</b> ein Bader namens Nikolaus Hörner genannt.
an alter Stadtmauer vorbei in Mühlgasse gehen.	<b>1401-1409</b> begann Umfassung der Stadt m. Mauer. ca. 3 ha

Durch das Mühlenviertel	<p>altes Rathaus neben Metzgerei Knoll bis <b>1867</b>, schrecklicher baulicher Zustand, <b>1875</b> ins ehem. Schulhaus verlegt, das neue wurde am jetzigen Platz gebaut.</p> <p>Es gab außer <i>Mühlenviertel</i> noch  <i>Brunnenviertel</i>  <i>Geissenviertel</i>  <i>Kellereiviertel</i>  <i>Kirch-u. Hofviertel</i>  jedes Viertel hatte eigenen Brunnen und einen Viertelmeister, er war Sprecher für die Bewohner</p>
zum Gasthaus Schwanen	<p>hieß früher 'Sonne', ab <b>1914</b> war Posthalterei (Pferdewechsel), gehörte Bgm. Werle. 'Schwanen' war bei Brennerei in d. Galgensteige</p>
Galgensteige hoch	<p>Wachterkirche mit Betonskulpturen, gebaut <b>1970-74</b>  der alte Kirchturm von 1588 steht noch - früher 'Martinskirche' wurde <b>741/72</b> unter Pippin an WÜ verschenkt. Muß v. König erfolgen.</p> <p>Evang. Bergkirche wurde im Sommer 1914 mutig während des Krieges begonnen u. <b>Sept. 1915</b> eingeweiht. Glocke kam <b>1928</b>  Damals ca. 70 Evangelische heute ca. 1. 700 von über 6.000.</p> <p>diverse Kalksteinbrüche\\Kalkwerk Köpfle</p>
Vom Parkplatz vor altem Friedhof	<p>Blick auf Borke  Pfarrhaus stammt von <b>1889</b>,  Stadtturm ca. <b>1445</b> gebaut  klären auch evt. Hofhaltung</p>
	<p><b>Stadtrecht verliehen am 9.1.1356</b>  v. Kaiser Karl IV unter Ulrich v. Hanau III; verkaufte O 20 Jahre später an Mainz wegen Schulden seines Sohnes für 2.400 gute Frankfurter Gulden.  Mainzer Rad noch heute im Wappen</p>
Geschichtliches erzählen	<p><b>1525</b> nahm O mit umliegenden Gemeinden am Bauernkrieg teil und mußte nach der Niederlage eine Unterwerfungsurkunde anerkennen  Geldzahlung</p>
	<p><b>1593</b> div. Hexenprozesse mind. 7 Frauen und 1 Mann  daraus resultiert die Hexengruppe an Faschenacht</p>
	<p><b>1860</b> wüteten 2 schlimme Brände, was letztendlich zur Beseitigung von Straßenengpässen führte.  <b>1904</b> Vergabe von Hausnummern</p>
evtl. auf das Kastell	<p>dazu kurze Erklärung  auf römischen Rundgang verweisen und Limes Weltkulturerbe</p>
Seedammstr. vor zum Museum	<p>Wo heute 'Penny' ist, war früher 'die Flachs' viele Arbeitsplätze für Frauen</p>
	<p>am Parkplatz unter der Brücke auf ehem. Lohturm hinweisen, durch Pflasterung gekennzeichnet in Lohmühlen wurde Gerbstoff aus Baumrinde (Eiche u. Fichte) gewonnen war Stapelgut</p>
zurück zum Bahnhof oder zum Museum	
- Ende -	

From:  
<https://wiki.roermuseum-osterburken.de/> - **Röermuseum Osterburken**

Permanent link:  
<https://wiki.roermuseum-osterburken.de/doku.php?id=poi:osterburken:rundgang02>

Last update: **2024/07/18 08:46**

